

Tennet oHG

Easyvoiper

Das Produkt

Der Name des Gerätes beschreibt seinen Zweck: Dem Nutzer ein unkompliziertes Telefonieren (auch) über das Internet zu ermöglichen. Ohne dass der Nutzer es merkt, wird eine automatische Zielprüfung durchgeführt. Der Easyvoiper kann Kosten senken, da er über standardisierte Schnittstellen vor jede bestehende Telefonanlage geschaltet wird und diese um zahlreiche Leistungsmerkmale erweitern kann. Das Gerät überprüft automatisch, ob der gewünschte Gesprächsteilnehmer über das Internet erreichbar ist (Voice over IP).

„Unser Easyvoiper ist bundesweit im Einsatz und bewährt sich in Unternehmen von zehn bis zu mehreren hundert Nebenstellen“, sagt Michael Lange-Clary, der zu den Grün-

furcht vor der totalen Überwachung der Mitarbeiter ist allerdings unbegründet, da die Aufzeichnungsmöglichkeit in der Regel nur für ausgewählte Rufnummern genutzt wird und die Mitarbeiter durch Tastenkombinationen die Aufzeichnung ihrer Telefonate verhindern können“, betont Holger Peetz, der bei der Tennet oHG für den Vertrieb zuständig ist.

Die Geschichte

In einem Keller eines Privathauses in Sasel begann vor sechs Jahren der Geschäftsbetrieb der Tennet oHG. „Damals haben zehn von einer Umstrukturierung betroffene Mitarbeiter der Deutschen Telephonwerke (Detewe) beschlossen, in einem neuen Unternehmen

heute die Treue gehalten, zwei neue wurden im Lauf der Zeit zusätzlich eingestellt, so dass die Mitarbeiterzahl seit der Gründung fast unverändert ist.

Das Unternehmen

Für die Tennet oHG sind Auftragsentwicklungsprojekte in anderen Unternehmen ein zweites, sehr wichtiges Standbein: Die Mitarbeiter des Hamburger Unternehmens sind begehrte Spezialisten für „Embedded Systems“. „Die Kenntnisse der neun Mitarbeiter ergänzen sich ideal, und das kleine Team kann anders als bei größeren Unternehmen individuelle Kundenwünsche stärker berücksichtigen“, erklärt Michael Lange-Clary. Zu den Kunden

Foto: Beate Hেকে/ zwoei:c Werbeagentur [M]



dern des Unternehmens gehört. Der Easyvoiper ermöglicht es ferner, Sprachnachrichten aufzuzeichnen, die entweder per Telefon abgehört werden oder per E-Mail zugestellt werden können. Zudem erhalten alle Mitarbeiter ein virtuelles Faxgerät.

Ein weiteres wichtiges Einsatzgebiet ist das Mitschneiden von Telefonaten. So ist die Dokumentation von Telefongesprächen im Bankensektor beim „Telebanking“ beispielsweise für Kontoverfügungen oder Wertpapieraufträge vorgeschrieben. In mehreren deutschen Einkaufszentren wird das Gerät zum Mitschneiden von Drohanrufen genutzt. „Die

Hardware und Software von der Idee bis zum fertigen Produkt aus einer Hand anzubieten“, sagt Michael Lange-Clary. Der Physiker gehört neben Andreas Hertel und Reinhard Bock zu den drei Gesellschaftern der Tennet oHG.

Seit fünf Jahren befindet sich der Sitz der Unternehmens in der Spaldingstraße. Die kombinierten Büro- und Laborräume mit rund 100 Quadratmeter Fläche reichen aus, weil einige Mitarbeiter zeitweilig auswärts arbeiten. „Unser Firmenname soll darauf hinweisen, dass sich zehn Networker zusammengeschlossen haben“, erklärt Michael Lange-Clary. Sieben Mitarbeiter haben dem Unternehmen bis

zählen unter anderem weltweit operierende Unternehmen in den Bereichen der Telekommunikation, Automotive, regenerative Energiequellen und elektronische Schließsysteme. Ein aktuelles Projekt betrifft die digitale Datenübertragung in den Netzen mehrerer europäischer Eisenbahnbetreiber. ■

Wulf-Erich Damrau
wulferich.damrau@hk24.de
Telefon 36138-797

Artikel gratis per SMS unter Angabe FBK9QH an die Handynummer 42444 (siehe auch Seite 76).

Haben Sie Produkte, die aus Hamburg kommen und überregional bekannt sind? Dann rufen Sie uns an!